

Recklinghausen, 15. Dezember 2022

Liebe Landwirtinnen und Landwirte im Vest Recklinghausen,

noch vor zwölf Monaten haben wir alle wohl darauf gehofft, die Coronakrise mit ihren Auswirkungen auf Lieferketten und Märkte hinter uns zu lassen und zurückzukehren zu so etwas wie einer vorher gekannten Normalität. Doch wir sollten eines Besseren belehrt werden. Und so neigt sich erneut ein sehr bewegtes Jahr dem Ende entgegen, das vor allem bestimmt war durch schlimme Nachrichten rund um den furchtbaren Angriffskrieg Russlands, der enormes Leid über die Menschen in der Ukraine bringt. Und wahrscheinlich war vielen von uns vorher auch nicht bewusst, inwieweit die Folgen dieses Krieges auch unser Leben hier in Deutschland und Europa betreffen sollten.

Gerade die extremen Schwankungen an den Agrar- und Energiemärkten erschweren unsere betrieblichen Kalkulationen. So manches Mal konnte man den Eindruck gewinnen, unser unternehmerischer Erfolg hängt weniger davon ab, wie erfolgreich oder genau wir unserer Arbeit im Stall oder auf dem Land nachgehen, sondern vielmehr, inwieweit einem Glück oder Pech beim Zeitpunkt des Einkaufes von Futter oder Dünger oder beim Verkauf unserer Erzeugnisse zur Seite stehen. Das entspricht eigentlich nicht den Wertvorstellungen, denen wir in unserem Beruf mit Leidenschaft nachgehen.

Und dennoch gibt es in dieser Vielzahl von Krisen - zu denen natürlich auch der Klimawandel zählt - ein neues Besinnen auf die Versorgungslage mit dem, was wir für unser tägliches Leben brauchen: Nahrung und Energie. Wahrscheinlich hat unser Kreisverband selten innerhalb eines Jahres so viele Anfragen von Lokalzeitungen bekommen, die darauf abzielten zu erfahren, inwieweit die Versorgungslage mit Lebensmitteln gesichert ist. Die Aufgabe unseres Berufsstandes ist nun zu zeigen, dass wir hier in Deutschland in der Lage sind, dies auch in Zukunft zu gewährleisten. Denn wir dürfen auf Gunststandorten wirtschaften und tun dies unter professionellen und nachhaltigen Bedingungen, die sich kontinuierlich weiterentwickeln werden - daran arbeiten wir alle täglich.

Dringender denn je brauchen wir dafür aber politische Rahmenbedingungen, die unseren Betrieben Raum zum Gestalten geben. Weltfremde Gesetzesvorschläge oder politisches Nichtentscheiden hemmen jedes freiwillige Engagement und gefährden das große Potential, das unsere heimische Landwirtschaft für eine regionale Ernährungssicherheit unter nachhaltigen Bedingungen bietet.

Dies zu kommunizieren und damit die Landwirtschaft zurück in die Mitte der Gesellschaft zu bringen, ist der Kern des DBV-Projektes „Zukunftsbauer“, dessen Ursprung hier bei uns in Westfalen-Lippe liegt. Unsere heimische Landwirtschaft hat Antworten auf die wichtigen Fragen unserer Zeit und ist damit nicht das Problem, sondern ein wichtiger Teil der Lösung. Diese Lösungen bieten wir unserer Gesellschaft und insbesondere auch der Politik an und werden damit zu einem Zukunfts-Bauernverband, selbstbewusst und mutig. Und auch ein wenig jünger und weiblicher 😊.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und für 2023 alles Gute, vor allem Gesundheit und Zuversicht.

Herzlichst,
Ihre Regina Böckenhoff

Liebe Mitglieder,
in den letzten Wochen haben wir zu verschiedenen Themen Online-Veranstaltungen (u.a. geplantes Pflanzenschutzverbot in der EU, Neuausweisung der sog. „Roten Gebiete“) angeboten. Um Ihnen hierfür die notwendigen Informationen und Zugangsdaten zukommen zu lassen, ist es notwendig, dass Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen.
Ebenfalls benötigt wird Ihre E-Mail-Adresse für den Zugang zum Mitgliederbereich auf unserer neugestalteten Webseite. Zur Aktivierung Ihres Mitglieder-Zugangs sendet der WLV Ihnen anschließend eine Aktivierungs-Mail.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse am besten per Mail unter: info-re@wlv.de mit. Vielen Dank.

Regina Böckenhoff ist neue Vorsitzende im Kreisverband Recklinghausen

Regina Böckenhoff ist seit dem 08. Februar 2022 Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Recklinghausen. Der Kreisverbandsausschuss wählte sie einstimmig zur Nachfolgerin von Friedrich Steinmann, der nach 25 Jahren satzungsbedingt aus seinem Amt ausgeschieden ist.

Regina Böckenhoff stammt von einem Milchviehbetrieb in Gelsenkirchen-Resse. Nach dem Abitur folgten eine landwirtschaftliche Ausbildung und das Studium der Agrarwirtschaft an der FH Soest. Heute lebt sie mit ihrem Mann Paul und ihren vier Kindern auf einem Hof in Lembeck. Der erweiterte Familienbetrieb betreibt Sauenzucht und Weiderinderhaltung.

Die nächsten Wahlen im WLV werden turnusgemäß in den Winterversammlungen 2023/2024 abgehalten.

Schorlemer Plakette in Gold für Friedrich Steinmann

Für sein außerordentliches Engagement und die Verdienste um die heimische Landwirtschaft verlieh der Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbands e.V. Hubertus Beringmeier dem langjährigen Kreisverbandsvorsitzenden Friedrich Steinmann im Rahmen des diesjährigen Kreisverbandstages in Dorsten-Lembeck die Schorlemer Plakette in Gold. Die Schorlemer Plakette in Gold, als Ehrung des Berufsstandes für Mitglieder, die sich um die Interessen der Landwirtschaft verdient gemacht haben, ist die höchste Auszeichnung, die der WLV zu vergeben hat.

WLV-Präsident Beringmeier würdigte Friedrich Steinmann als unermüdlichen und weitsichtigen Vertreter der heimischen Bauernfamilien, der über Jahrzehnte die Landwirtschaft im Vest Recklinghausen und darüber hinaus geprägt hat.

Kreisverbandstag in Dorsten-Lembeck

Nach zweijähriger Corona-bedingter Pause fand der diesjährige Kreisverbandstag mit rund 400 Landwirtinnen und Landwirten am 02. September 2022 im Festzelt am Heimathof in Dorsten-Lembeck statt. Die neue Kreisverbandsvorsitzende Regina Böckenhoff begrüßte die Anwesenden und ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Besonders die Folgen des Ukraine-Kriegs mit den explodierenden Energiekosten und die u.a. anstehende Verschärfung der Pflanzenschutzmittelanwendungsverordnung sorgen für eine geringe Planungssicherheit und bereiten der Landwirtschaft Sorgen.

Im Zuge einer Podiumsdiskussion wurde die Frage nach den „Perspektiven für die Landwirtschaft in bewegten Zeiten“ gestellt. Es diskutierten Dr. Ophelia Nick, MdB (Bündnis 90/Die Grünen, Parlamentarische Staatssekretärin beim Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin), Prof. Dr. Folkhard Isermeyer (Präsident des Johann Heinrich von Thünen-Instituts, Braunschweig) und Hubertus Beringmeier (Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbands e.V. (WLV), Münster). Moderiert wurde die Diskussion durch Dr. Ludger Schulze Pals, Geschäftsführer im Landwirtschaftsverlag in Münster und ehemaliger Chefredakteur von „top agrar“. Die angeregte Diskussion im Nachgang zeigte, wie bewegt die Landwirtschaft in den aktuellen Zeiten ist.

Vestischer Erntedank-Empfang mit dem Landrat in Datteln

Im Rahmen des diesjährigen gemeinsamen Erntedank-Empfangs mit Landrat Bodo Klimpel trafen sich am 23. November 2022 auf dem Hof Wember in Datteln zahlreiche Vertreter aus der Landwirtschaft und der Kreisverwaltung. Mehr als 100 Gäste waren der Einladung gefolgt. Insgesamt schaut die Landwirtschaft mit gemischten Gefühlen auf das Jahr 2023. Regina Böckenhoff betont, dass die Landwirtschaft im Vest Recklinghausen durch die Versorgung mit Lebensmitteln unter gleichzeitiger Förderung der Artenvielfalt eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben verantwortungsvoll übernehmen will. Sie fordert, dass die Politik jetzt zeigen muss, dass sie dieses Angebot einer Produktion aus Übersee vorzieht und dafür einsteht, dass keine weiteren Abhängigkeiten geschaffen werden.

Landwirtschaft in der Stadt in Waltrop

Am Erntedank-Sonntag fand die Aktion „Landwirtschaft in der Stadt“ statt. Die heimischen Landwirte und Direktvermarkter präsentierten sich in der Waltroper Innenstadt in Kooperation mit dem Stadtmarketing der Stadt Waltrop. Die Stadt Waltrop lud am Erntedank-Sonntag zu einem verkaufsoffenen Sonntag und dem traditionellen Büchermarkt ein. Die heimischen Landwirte und Direktvermarkter zeigten sich mit einem bunten Programm. Wie viel Milch gibt die Kuh? Was fressen Schweine? Was macht man aus Weizen und wie entsteht Käse? Das waren einige der Fragen, die den Besuchern an den Ständen anschaulich beantwortet wurden. Mit Spiel und Spaß erfuhren die Besucher am Bauernhofmobil des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes und am Schweinemobil mehr über die Landwirtschaft und die Arbeit der Landwirte vor Ort. Im Mittelpunkt stand das Gespräch mit den heimischen Landwirten. Geplant ist die Weiterführung der Veranstaltung in Waltrop als „Bauernmarkt“ im nächsten Jahr.

Landtagswahl 2022 - Umwelt- und Landwirtschaftsressort werden getrennt

In Nordrhein-Westfalen trennt die neue schwarz-grüne Koalition das Landwirtschafts- und Umweltministerium in zwei verschiedene Häuser. Die CDU sichert sich den Zugriff auf die Themen Landwirtschaft und Forsten. Die Grünen erhalten im Gegenzug die Themen Klima und Energie sowie Umwelt und Naturschutz.

Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen ist Silke Gorißen. Ihr zur Seite steht Dr. Martin Berges als Staatssekretär. Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen wird geleitet von Minister Oliver Krischer. Unterstützt wird er von Staatssekretär Viktor Haase.

Reduzierung der Pflanzenschutzmittel in sogenannten sensiblen Gebieten (Landschaftsschutzgebieten?)

Am 22. Juni 2022 hat die EU-Kommission einen Entwurf einer Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und einen Vorschlag für Natur-Wiederherstellungsziele veröffentlicht. Dieses Paket zielt auf eine Verringerung des Einsatzes und des Risikos von Pflanzenschutzmitteln und den Schutz der Biodiversität.

Der Deutsche Bauernverband fordert eine grundlegende Überarbeitung der beiden Vorschläge der EU-Kommission. Notwendig ist

- eine Abkehr von pauschalen Mengenreduktionszielen und Verboten des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und vom Prinzip der Regelung über Gebietskulissen,
- die verlässliche Einhaltung der Zusagen zum Bestandsschutz der landwirtschaftlichen Nutzung nach guter fachlicher Praxis in Schutzgebieten,
- eine Ausrichtung der Vorschläge auf Kooperation mit der Landwirtschaft und den übrigen Landnutzern statt auf Auflagen und Verbote,
- eine Fokussierung auf produktionsintegrierten Naturschutz statt auf Verdrängung der Nutzung und
- eine bessere Abwägung von Zielkonflikten zwischen dem Schutz der Natur und Biodiversität einerseits und der Sicherung der Nahrungsmittelproduktion sowie der wirtschaftlichen Perspektive der Betriebe andererseits sowie
- die Erstellung einer vollständigen Folgenabschätzung inkl. der Verlagerungseffekte und Folgen für die Versorgungssicherheit.

Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Naturschutzgebieten (NSG)

Die Landwirte des Kreises Recklinghausen sind vom Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in NSG betroffen wie kaum ein anderer Landkreis in NRW. Es wurden 7.800 Hektar des Kreisgebietes als NSG ausgewiesen. Dies sind ca. 16 % der Land- und Forstwirtschaftlichen Fläche des Kreises. Besonders betroffen sind ca. 830 Hektar Ackerland, die als Naturschutzgebiete ausgewiesen sind.

Die ursprüngliche Ausweisung erfolgte mit dem klaren Versprechen, dass eine ordnungsgemäße Landwirtschaft weiterhin möglich ist. Das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist daher ein eklatanter Bruch der damaligen Versprechen durch die Politik.

Der Landwirtschaftliche Kreisverband Recklinghausen hat unmittelbar Gespräche mit der Landes- und Bezirksregierung und mit der Kreisverwaltung geführt. Ziel dieser Gespräche ist über ein Pilotprojekt nachzuweisen, dass es bessere Möglichkeiten der Stärkung der Biodiversität gibt als ein striktes Pflanzenschutzmittelverbot. Leider haben die Gespräche bisher keinen durchschlagenden Erfolg gehabt. Sollte es dabeibleiben, müssen sämtliche Klagemöglichkeiten der betroffenen Landwirte mit Unterstützung des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes intensiv geprüft werden. Darüber hinaus ist zukünftig eine konsensuale Ausweisung von Naturschutzgebieten mit der Landwirtschaft nicht mehr möglich.

Überarbeitung der nitratbelasteten Kulisse („Rote Gebiete“)

Am 24. November 2022 hat das NRW-Landwirtschaftsministerium eine Übersicht zu den sog. Roten Gebieten, d.h. jenen Gebieten, die als nitratbelastet gelten, auf Grundlage eines neuen Ausweisungsverfahrens veröffentlicht. Grund für die neue Methode ist die Kritik der Europäischen Kommission an der bisherigen Gebietsausweisung im laufenden Vertragsverletzungsverfahren. Die Ergebnisse der aktuellen Erhebung lassen aufhorchen, der Unmut unter Landwirtinnen und Landwirten ist riesig. Durch das neue Ausweisungsverfahren hat sich der Umfang vermeintlich belasteter Flächen innerhalb eines Jahres von 165.000 Hektar auf über 500.000 Hektar Fläche in NRW mehr als verdreifacht. Der WLV bewertet das Verfahren als nicht verursachergerecht und es berücksichtigt in keiner Weise die Bestrebungen vieler Betriebe, die seit Langem schon eine besonders gewässerschonende Wirtschaftsweise sicherstellen. Die Karte der roten Gebiete verfehlt damit ihren eigentlichen Zweck, Verantwortliche für zu hohe Nitratbelastungen im Boden zu benennen. Die Kritik richtet sich gegen den Fokus auf Messstellen, weil deren Anzahl aus Sicht des WLV keine einzelbetriebliche Differenzierung hinsichtlich der Nitratsituation im Grundwasser leisten kann. Das Land NRW hatte vor diesem Hintergrund bereits ein wissenschaftlich fundiertes Modell entwickelt, welches den aktuell erforderlichen Minderungsbedarf an Stickstoffeinträgen aus der Landwirtschaft detailliert aufzeigt. Für die Beibehaltung dieses Verfahrens hatte sich die NRW-Landesregierung auch stark eingesetzt.

Etwa 7.000 landwirtschaftliche Betriebe in Westfalen-Lippe sind von den neuen Messergebnissen akut betroffen. Eine zentrale Vorgabe der Düngeverordnung sieht vor, dass in belasteten Gebieten der Düngebedarf um 20 Prozent reduziert werden muss. Dies kann nach Einschätzung des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes zu erheblichen Ertrags- und Qualitätseinbußen führen. Der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband fordert die Entscheidungsträger in Brüssel und Berlin auf, umgehend eine einzelbetriebliche Differenzierung in den Roten Gebieten vorzunehmen. Nur so böten sich betroffenen Betrieben Perspektiven und Anreize für Verbesserungen.

Der Landwirtschaftliche Kreisverband Recklinghausen hatte nach der vergangenen Ausweisung der Roten Gebiete ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches ausgesuchte Messstellen überprüft hat. Es stellte sich heraus, dass speziell eine Messstelle in Haltern den fachlichen Anforderungen nicht genügte. Nachdem diese Messstelle aktuell wieder für die Ausweisung herangezogen wurde, überprüft der

Landwirtschaftliche Kreisverband gegenwärtig mit einem Fachanwalt die Erfolgsaussichten einer gerichtlichen Klage.

Kreisgeschäftsführer-Wechsel beim Landwirtschaftlichen Kreisverband Recklinghausen im Frühjahr 2023

Im Zuge der Nachfolgeregelung sucht der Kreisverband Recklinghausen aktuell zum 01. Februar 2023 eine/n Kreisgeschäftsführer/in. Zurzeit finden erste Gespräche mit potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern statt.

Der langjährige Geschäftsführer Wolfgang König verlässt Ende April 2022 nach mehr als 27 Jahren den WLV und verabschiedet sich in den Ruhestand.

Nina Schneider übernimmt die Arbeitsbereiche der Wasser- und Bodenverbände

Herr Jan Gehling hat sich beruflich verändert und zum Ende des Jahres 2021 die AUD GmbH verlassen. Er hatte seit 2011 die Wasser- und Bodenverbände begleitet und diese als Koordinator und Fachberater tatkräftig unterstützt. Als Nachfolgerin konnte zum 01.02.2022 Frau Nina Schneider gewonnen werden. Sie unterstützte die Wasser- und Bodenverbände bereits 2019/2020 bei der Erstellung der Maßnahmenübersichten nach § 74 LWG. Zukünftig wird sie für die AUD in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Wasser- und Bodenverbände tätig sein. Frau Schneider ist unter der Telefonnummer 02361/103524 zu erreichen.

Stefan Sobeck: Neu im Team der AUD

Das Architekten-Team der AUD hat ebenfalls ein neues Gesicht. Seit April 2022 unterstützt Herr Stefan Sobeck das Team in seiner Tätigkeit als Bauzeichner. Zuvor hatte er im Januar eine mehrjährige Umschulung von der Pflege zum Bauzeichner beendet und ist nun hochmotiviert in seinem neuen Aufgabengebiet angekommen. Sie erreichen Herrn Sobeck unter der Telefonnummer 02361/103519.

Öffentlichkeitsarbeit mit frischem Wind - Auf der Suche nach einem neuen Ausschuss

Unternehmerisches, zukunftsgerichtetes landwirtschaftliches Handeln kann nur im Dialog und mit der Akzeptanz der Öffentlichkeit geschehen. Die Öffentlichkeitsarbeit muss im Bewusstsein aller Mitglieder als ein „Betriebszweig“ neben anderen verstanden werden. Jede Tätigkeit eines Landwirts in der Öffentlichkeit ist gelebter Dialog. Ohne eine dauerhafte gesellschaftliche Akzeptanz ihrer Anliegen kann Landwirtschaft hierzulande nicht nachhaltig wirtschaften. Landwirte arbeiten im „Vorgarten“ der Bevölkerung. Die Landwirtschaft muss deshalb sensibel sein für die Belange und Bedürfnisse unserer vielschichtigen Gesellschaft. Wir wollen ein ehrliches, positives, sympathisches und bäuerliches Bild von der Landwirtschaft vermitteln. Erkennbar werden soll das große Maß an Verantwortung, dass die Arbeit als Landwirtin oder Landwirt mit sich bringt. Es ist wichtig, den Betrieb, die Menschen auf den Höfen und ihre Werte glaubwürdig darzustellen. Die Strukturen, die der WLV auf ehren- und hauptamtlicher Ebene in den vergangenen Jahren geschaffen hat, sind leistungs- und tragfähig. Aber: Die Aufgaben werden mit zunehmender Landwirtschaftsferne von Entscheidungsträgern, Multiplikatoren und Verbrauchern

umfangreicher und anspruchsvoller. Auch deshalb muss noch einmal besonders über eine weitere Stärkung der Ressourcen nachgedacht werden. Die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft in Westfalen-Lippe ist nur mit einer dauerhaften gesellschaftlichen Akzeptanz möglich. Deshalb ist die Öffentlichkeitsarbeit ein Fundament der gesamten Arbeit des WLV als Interessenvertretung der Landwirtschaft. Um die Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband weiter voran zu treiben und nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass dieses Feld auch in der öffentlichen Wahrnehmung immer mehr an Bedeutung gewinnt, gilt es, diesem Bereich auch von Seiten des Ehrenamtes wieder mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Der Kreisverband ist daher auf der Suche nach Mitgliedern für den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit. Ein spannendes Betätigungsfeld mit vielerlei Aktionsmöglichkeiten wartet auf Sie! Bitte melden Sie sich bei Frau Bielefeld (Tel.: 02361/103529).

Bergrecht – Bergschadensregulierung auf landwirtschaftlichen Flächen

Offenbar häufen sich derzeit die Fälle, in den sich die RAG bei der Regulierung von Bergschadensersatzansprüchen auf Verjährung berufen möchte. Ob tatsächlich Verjährung droht oder sogar bereits eingetreten ist, kann nur im Einzelfall geprüft werden. Um den Eintritt der Verjährung zu verhindern, empfehlen wir jedoch grundsätzlich folgende Vorgehensweise: Haben Sie in Ihrer Regulierungsangelegenheit schon länger nichts mehr von der RAG gehört, dann fragen Sie nach. Bleiben Sie im Gespräch bzw. im Schriftwechsel mit der RAG und dokumentieren Sie die Verhandlungen. Scheitern die Verhandlungen über die Abschlussregulierung endgültig, müssen Sie Ihre Ansprüche ggf. gerichtlich geltend machen, um den Verjährungseintritt zu verhindern. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Pawlik gerne zur Verfügung (Telefon: 02361/103518).

Leitungsbauvorhaben - Update

Gasleitungen

Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau eines Wasserstoff-Netzes werden u.a. bei uns im Kreisgebiet Recklinghausen aktuell zwei Wasserstoffleitungen geplant:

von **Dorsten nach Hamborn (DoHa)**, eine rund 37 km lange Trasse (Vorhabenträgerinnen: Open Grid Europe (OGE) und Thyssengas GmbH) sowie

von **Dorsten nach Marl (DoMa)**, eine rund 8 km lange Trasse (Vorhabenträgerinnen: Open Grid Europe (OGE) und Nowega GmbH).

Hinsichtlich beider Leitungen wird derzeit jeweils ein sogenanntes Raumordnungsverfahren durchgeführt. Am 22. September 2022 fand bereits der Erörterungstermin statt, an dem die Einwendungen und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Privater zu diesen Vorhaben diskutiert wurden. Die Raumordnungsverfahren schließen mit der Festlegung eines raumgeordneten Trassenkorridors und der raumordnerischen Beurteilung ab. Hiermit wird noch in diesem Jahr gerechnet. Im Anschluss an das Raumordnungsverfahren werden die Vorhabenträgerinnen mit der Vorbereitung der Planfeststellungsverfahren beginnen. Die Planfeststellungsverfahren zu den beiden Leitungen sollen dann voraussichtlich im Jahr 2024 durchgeführt werden. Das Planfeststellungsverfahren ist das eigentliche

Genehmigungsverfahren, an dessen Ende der rechtsverbindliche Planfeststellungsbeschluss steht und die konkrete Kabeltrasse festgelegt wird. Wenn Sie von den Leitungsbauprojekten betroffen sind, haben Sie die Möglichkeiten Ihre Anregungen, Stellungnahme oder Einwände gegen das Vorhaben auch im Planfeststellungsverfahren einzubringen. Unterstützung erhalten Sie beim Landwirtschaftlichen Kreisverband durch Frau Pawlik unter der Telefonnummer 02361/103518.

Stromleitung: Amprion – Korridor B

Im sogenannten Korridor B soll Amprion eine Erdkabelgleichstromleitung bauen und betreiben, mit der Windstrom aus dem Norden in die Ballungsgebiete im Westen Deutschlands transportiert wird. Der Abschnitt zwischen Borken und Polsum wird als Vorhaben 48 Süd 2 bezeichnet und betrifft u.a. das Kreisgebiet Recklinghausen. Amprion hat den von ihr favorisierten Verlauf des etwa 1.000 m breiten Korridors bereits der Öffentlichkeit vorgestellt und Ende September dieses Jahres Antrag auf Bundesfachplanung bei der Bundesnetzagentur gestellt. Karten zum Vorschlagskorridor sind im Internet unter <https://korridor-b.amprion.net/Informationsmaterial/Karten/> zu finden.

Als Ergebnis der Bundesfachplanung wird ein verbindlicher Trassenkorridor festgelegt. Hiermit wird vermutlich erst im Jahr 2025 zu rechnen sein. Im Anschluss daran wird das Planfeststellungsverfahren geführt, indem der konkrete deutlich schmalere Trassenverlauf festgelegt wird. Frau Pawlik steht Ihnen für Rückfragen unter 02361/103518 gerne zur Verfügung.

Der Landwirtschaftliche Kreisverband wird Sie in den Versammlungen der betroffenen Ortsverbände und in gesonderten Veranstaltungen ausführlich über die geplanten Leitungsbauvorhaben informieren.

Gesetzesänderung - Zum 01.01.2023 tritt das neue Betreuungsrecht in Kraft

Ziel der Gesetzesänderung ist die Modernisierung und Neustrukturierung des Betreuungsrechts. Inhaltlich steht die Stärkung des Selbstbestimmungsrechts und der Autonomie der Betroffenen im Vordergrund. Der rechtliche Betreuer soll nicht – wie in der Vergangenheit wohl eher der Fall – ÜBER den Betroffenen entscheiden, sondern den Betroffenen bei der Entscheidungsfindung und der Besorgung seiner Angelegenheiten UNTERSTÜTZEN. Zudem soll die rechtliche Betreuung auf die einzelnen Aufgabenbereiche beschränkt werden, für die eine Betreuung auch tatsächlich erforderlich ist. Das neue Betreuungsrecht ändert jedoch nichts an unserer grundsätzlichen Empfehlung, durch eine Vorsorgevollmacht selbst eine Vertrauensperson für den Krankheitsfall einzusetzen und so die Bestellung eines Betreuers zu vermeiden. Weitere Auskünfte zu diesem Thema erteilt Ihnen gerne Frau Pawlik (Telefon: 02361/103518).

Informationen aus dem Bereich „Soziales“

Einleitend stellen wir die ausgewählten Themen vor, die selbstverständlich in unserem Hause mit Ihnen gern beraten werden und deren Beratung wir Ihnen auch dringend empfehlen, um Möglichkeiten auszuschöpfen und Nachteile für Sie durch Nicht- oder Falschbeantragung zu vermeiden.

Wegfall der Einkommensanrechnungen bei vorzeitigen Renten (z. B. für Renten ab dem 63. Lebensjahr)

Für diese Rentenarten soll die Einkommensanrechnung im Jahr 2023 wegfallen bzw. wird bis auf weiteres ausgesetzt. **Aber:** Krankenkassenbeiträge werden ggf. weiterhin auf Arbeitseinkommen bei Rentnern und Rentnerinnen erhoben!

Bei Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung (EM) entfallen die Höchstbeträge (Hinzuverdienstdeckel) für die anzurechnenden Einkommen / Hinzuverdienste. Dies hat die folgenden praktischen Auswirkungen:

Rente wegen voller EM: Die Hinzuverdienstgrenze beträgt mindestens $\frac{3}{8}$ der 14-fachen monatlichen Bezugsgröße = 17.823,75 €/Jahr.

Rente wegen teilweiser EM: Die Hinzuverdienstgrenze beträgt mindestens $\frac{6}{8}$ des 14-fachen der monatlichen Bezugsgröße = 35.647,50 €/Jahr.

Bei Überschreiten der Hinzuverdienstgrenze wird eine 40 %-ige Anrechnung auf die Rente vorgenommen. **JEDOCH** gibt es keinen Hinzuverdienstdeckel mehr und damit entfällt eine 100 % Anrechnung!

Enttäuschend ist, dass bei den Hinterbliebenenrenten (Witwe/Witwer) die bisherigen Regelungen der Einkommensanrechnung weiterhin bestehen bleiben.

Arbeitslosengeld für Landwirte im Nebenerwerb

Hierbei gelten besondere Einkommensanrechnungen auf das Arbeitslosengeld. Bei einer Beantragung können Fehler zur gravierenden Anrechnung von Einkommen oder sogar zum Verlust des gesamten Arbeitslosengeldanspruches führen (z.B. Umfang der selbstständigen Tätigkeiten 15 Stunden und mehr).

Krankengeld, Arbeitslosengeld, Rentenbezug wegen dauerhafter Erkrankung und bei Rentenantragstellungen bei der deutschen Rentenversicherung und Klärung von Versicherungszeiten

Sollten Sie vor diesem Fragenkomplex stehen, bieten wir Ihnen eine eingehende Beratung und Antragstellung in unserem Hause an. Dabei kann auf die spezifischen Fragen bezüglich der landwirtschaftlichen Tätigkeiten eingegangen werden.

Bitte kontaktieren Sie bei Fragen zum Bereich „Soziales“ Herrn Stroszeck unter der Telefonnummer 02361/103513.

Versicherungsberatung

Für alle Fragen rund um das Thema Versicherung steht Ihnen Herr Martin Röttgermann zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich telefonisch mit ihm in Verbindung unter Telefon 0172-5311469.

Direktvermarkter-Flyer für das Vest Recklinghausen

In Anlehnung an die Flyer „Direkt und frisch vom Hof!“ der Kreise Münster und Coesfeld möchte der Landwirtschaftliche Kreisverband Recklinghausen ebenfalls einen Flyer herausbringen, in dem die regionalen Direktvermarkter aufgeführt sind. Interessierte Direktvermarkter sind aufgerufen ihr Interesse bei Frau Bielefeld (Telefon: 02361/103529) kundzutun.

WLV-Homepage in neuem Layout

Im November 2022 ist die WLV-Homepage in einem neuen Layout, das besonders an die mobile Nutzung optimiert ist, online gegangen. Besuchen Sie die Seite unter der bekannten Adresse www.wlv.de. Um einen Zugang zum Mitgliederbereich auf unserer neugestalteten Webseite zu erhalten, benötigt der WLV Ihre E-Mail-Adresse. Zur Aktivierung Ihres Mitglieder-Zugangs sendet der WLV Ihnen eine Aktivierungs-Mail.

WLV neu auf Instagram zu finden!

Seit September 2022 ist der WLV auf Instagram zu finden (@wlv.official)! Unter dem Motto „Vom Hof-für Euch“ will das Redaktionsteam aktuelle Einblicke in die Landwirtschaft in Westfalen-Lippe und den Verband gegeben. Über den Link www.wlv.de/instagram kommen Sie direkt auf das Profil.

AgrarInfo Kinder

Das AgrarInfo Kinder ist gedacht für Kinder vom Bauernhof und alle anderen, die mehr über Landwirtschaft wissen wollen. Es ist zu finden in der WLV-App, auf der WLV-Webseite (www.wlv.de/AgrarInfoKinder), auf Facebook und Twitter und kann abonniert werden: www.wlv.de/AgrarInfoKinder-Abo.

Lernort Bauernhof

Schulen und Kindergärten sowie andere Gruppen interessieren sich wieder stärker für den Lernort Bauernhof. Um die Anfragen bestmöglich beantworten zu können, bitten wir die landwirtschaftlichen Betriebe, die ihre Hoftore für den Lernort Bauernhof öffnen, auf der Homepage www.bauernhof.net ihre Betriebsdaten kritisch durchzuschauen und notwendige Änderungen an die Kreisgeschäftsstelle in Recklinghausen zu senden.

Vorankündigungen

Sitzungen des Kreisverbandsvorstandes und des Kreisverbandsausschusses

- die Termine der Sitzungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite -

Internationale Grüne Woche	20. bis 29. Januar 2023, Berlin
KreislandFrauentag	11. Februar 2023, 14.00 Uhr, Brauhaus am Ring in Kirchhellen
Deutscher Bauerntag	28. und 29. Juni 2023, Münster